

Abschlussworkshop des Clusters Erneuerbare Energien Sachsen-Anhalt nach 6 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit zwischen Forschung und Industrie

Das CEESA - Cluster erneuerbare Energien Sachsen-Anhalt veranstaltete am 09.12.2014 in Magdeburg den Abschlussworkshop nach sechs Jahren erfolgreicher Cluster-Arbeit. Der Workshop stand unter dem Leitthema der interagierenden Versorgungsinfrastrukturen, sodass die Verknüpfung unterschiedlicher Themenbereiche des CEESA im Vordergrund stand. Die Bedeutung dieses Themas sowohl für die Nachhaltigkeit der Energieversorgung als auch für die Wirtschaft wurde auch durch die anwesenden Vertreter der Landesregierung untermauert.

Das Cluster erneuerbare Energien Sachsen-Anhalt wurde vor sechs Jahren ins Leben gerufen mit dem Ziel lokale Unternehmen und Forschungseinrichtungen zu vernetzen und gemeinsam Aktivitäten für die nachhaltige Energieversorgung umzusetzen. Mit dem Abschluss-Workshop endete auch die vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt finanzierte Förderung.

Anlässlich des Abschlussworkshops betonte Frau Staatssekretärin Dr. Tamara Zieschang die Bedeutung der erneuerbaren Energien als Wirtschaftsfaktor für Sachsen-Anhalt, welcher bisher weit mehr als 26.000 Arbeitsplätze geschaffen hat. Abteilungsleiter Michael Dörffel (Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt) verwies auf aktuelle Projekte aus dem Bereich der erneuerbaren Energien und betonte die Ausnutzung von Kostensenkungspotenzialen als entscheidenden Faktor für eine erfolgreiche Realisierung nachhaltiger Energieversorgungsstrukturen. Vertreter von Industrieunternehmen sowie von Energieversorgern präsentierten mit Ihren Beiträgen die aktuellen Herausforderungen im Bereich nachhaltiger Energiequellen und deren Integration zeigten aber auch Lösungen zur Bewältigung der Herausforderungen. Insbesondere der Einsatz von unterschiedlichen Speichertechnologien, Lastverschiebungspotenzialen und deren Integration in die elektrischen Verteilnetze unter Anwendung geeigneter Kommunikations- und Informationstechnologien stellt sich als vielversprechender Ansatz dar. Es bestätigte einmal mehr den Magdeburger Ansatz Energiesysteme als Systemansatz zwischen Erzeugung, Transport und Verbrauchern zu verstehen und für die zukünftigen Herausforderungen als ganzheitliche Lösung zu gestalten.

Passend zu diesem Systemansatz wurden abschließend durch Cluster-Manager Prof. Dr. Zbigniew Styczynski die aktuell bearbeiteten Projekte sowie Perspektiven für die zukünftige Ausrichtung des Clusters dargestellt. Die Themen Energiespeicherung, Steuerungsmechanismen sowie Informations- und Kommunikationstechnologie werden zukünftig noch stärker in den Fokus gesetzt und mit den Mitgliedsunternehmen des Clusters optimale Lösungen erarbeitet und zur Anwendung gebracht. Aus Sachsen-Anhalt werden auch in Zukunft Innovationen für Deutschland und Europa zu wesentlichen Fragen der zukünftigen Energiesysteme kommen.



V.l.n.r.: Erik Köhler (ZERE e.V.), Frank Busch (ATI Anhalt GmbH, Clustermanagement CEESA), Prof. Dr. Zbigniew Styczynski (ZERE e.V., Clustermanagement CEESA), Staatssekretärin Dr. Tamara Zieschang (Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt), Dr. Martin Stötzer (Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt), Uwe Birk (ZERE e.V.), Dr. André Naumann (ZERE e.V.), Prof. Dr. Jürgen Christen (Otto-von-Guericke Universität Magdeburg)